

# Aufklärung zur Schutzimpfung gegen HPV mit GARDASIL® 9

## Was ist HPV?

HPV ist die am häufigsten sexuell übertragene Infektion. **Humane Papillomaviren** befallen die Haut- und Schleimhautzellen des Menschen. Kondome bieten keinen hundertprozentigen Schutz vor der Ansteckung, der Gebrauch ist aber in jedem Fall zu empfehlen.

Man unterscheidet

- „**Niedrig-Risiko-HPV-Typen**“, die überwiegend nicht zu krebserregenden Erkrankungen wie Genitalwarzen führen
- „**Hoch-Risiko-Typen**“, die Karzinome am Gebärmutterhals, der Vulva, der Vagina und am Anus sowie deren bösartige Vorstufen verursachen.

HPV-Infektionen verlaufen oft asymptomatisch und bilden sich innerhalb weniger Jahre zurück. Bei 10% aller Infizierten kommt es zu einer andauernden Infektion, die langfristig zu Zellveränderungen und Krebserkrankungen im Bereich der Geschlechtsorgane und des Anus führen kann.

Gebärmutterhalskrebs ist die häufigste durch eine HPV-Infektion verursachte Krebserkrankung. Jährlich erhalten ca. 400 Frauen in Österreich die Diagnose. **Im Schnitt erkrankt also eine Frau pro Tag an Gebärmutterhalskrebs, wovon 130–180 Fälle tödlich verlaufen.**

HPV IST  
MEHR ALS  
GEBÄRMUTTER-  
HALSKREBS

Humane Papillomaviren (HPV) können folgende Erkrankungen bei Frauen und Männern verursachen:



# Häufige Fragen zur HPV-Impfung

## Ist die HPV-Impfung nur was für junge Leute?

**Jeder sexuell aktive Mensch kann sich jederzeit mit HPV anstecken – in jedem Alter.**

Im österreichischen Impfplan ist die HPV-Impfung generell allen Personen über 9 Jahren empfohlen. Das kostenfreie österreichische Kinderimpfprogramm konzentriert sich auf Mädchen und Jungen im Alter von 9–12 Jahren und bietet darüber hinaus die Impfung Mädchen und Jungen bis 14 Jahren zum reduzierten Selbstkostenpreis an. Die Impfung wird laut Impfplan auch älteren Mädchen und Buben bzw. Frauen und Männern im sexuell aktiven Alter empfohlen, da sie das Risiko für weitere Infektionen und Erkrankungen durch HPV reduziert.

## Sollen sich Frauen, die schon eine HPV-Infektion hatten oder gerade eine haben, gegen HPV impfen lassen?

**Auch Frauen mit einer vergangenen HPV-Infektion profitieren von einer HPV-Impfung.**

Das Immunsystem reagiert bei einer HPV-Infektion mit der Bildung von Antikörpern gegen genau diesen HPV-Typ. Damit erwirbt man nicht notwendigerweise eine lebenslange Immunität gegen HPV. Eine HPV-Impfung hilft auch diese Frauen vor einer zukünftigen Infektion mit allen im Impfstoff enthaltenen HPV-Typen zu schützen.

## Ist die Impfung notwendig, auch wenn mein Kind noch nicht sexuell aktiv ist?

**Der beste Zeitpunkt für die HPV-Impfung ist, wenn Ihr Kind noch nicht sexuell aktiv ist und keinen Kontakt mit den Viren hatte.**

Das österreichische Impfprogramm empfiehlt die Impfung allen Mädchen und Buben vom vollendeten 9. bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, da die Immunantwort umso besser ist, je früher geimpft wird.

## Was ist Gardasil® 9?

**GARDASIL® 9 ist ein Impfstoff gegen die neun häufigsten HPV Typen, die Krebs, Krebsvorstufen oder Genitalwarzen verursachen können. Der Österreichische Impfplan empfiehlt eine Impfung gegen HPV ab dem 9. Geburtstag und soll idealerweise vor Eintritt in das sexuell aktive Alter erfolgen. Die Impfung wird auch älteren Mädchen und Buben bzw. Frauen und Männern im sexuell aktiven Alter empfohlen.**

### 9–12 Jahre

- **2** Teilimpfungen
- im kostenfreien österreichischen Impfprogramm

### Ab dem 12. Geburtstag

- **2** Teilimpfungen
- zum vergünstigten Selbstkostenpreis\*

### Ab dem 15. Geburtstag

- **3** Teilimpfungen
- in der Apotheke erhältlich

\* Erhältlich in den öffentlichen Impfstellen der Bundesländer

## Welche Nebenwirkungen sind möglich?

### Sehr häufig (≥ 10 %)

- Nebenwirkungen an der Einstichstelle (Schmerz, Schwellung und Rötung)
- Kopfschmerz

### Häufig (1–10 %)

- Nebenwirkungen an der Einstichstelle (Bluterguss und Juckreiz)
- Fieber
- Müdigkeit
- Schwindel
- Übelkeit

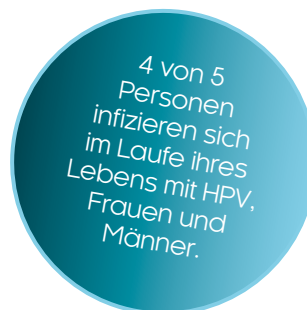
Wie bei jedem Medikament können allergische Reaktionen in Einzelfällen auftreten. Mögliche Symptome sind Atembeschwerden, pfeifendes Atemgeräusch, Nesselsucht und/oder Ausschlag.

Vereinzelt wurde in zeitlichem Zusammenhang auch von geschwollenen Lymphknoten, Muskelschwäche, Missempfindungen, Kribbeln in Armen, Beinen und Oberkörper oder Verwirrtheit (Guillain-Barre-Syndrom, akute disseminierte Enzephalomyelitis), Schwindel, Erbrechen, Gelenkschmerz, Muskelschmerz, ungewohnter Müdigkeit oder Schwäche, Schüttelfrost, allgemeinem Unwohlsein, schnellerem Auftreten von Blutungen oder Blutergüssen als normalerweise und Infektion der Haut an der Injektionsstelle berichtet.

**Bitte wenden Sie sich bei Nebenwirkungen an Ihren Arzt oder Apotheker.**

**Ich empfehle Ihnen eine Schutzimpfung.**

Arztstempel



**MSD**

INVENTING FOR LIFE

Merck Sharp & Dohme Ges.m.b.H.,  
Ares Tower, Donau-City-Straße 11  
1220 Wien, Tel: (01) 260 44-0.  
Bilder: shutterstock.com.  
AT-GSL-00170, erstellt Mai 2020